

■ Gefährlicher Rausch

# Crystal Meth auf dem Vormarsch

Wie die „weißen Kristalle“ den deutschen Markt überschwemmen.

**Bocholt** (hvt). Spätestens seit der amerikanischen Erfolgsserie „Breaking Bad“ hat Crystal Meth an Popularität gewonnen. Unlängst zeigte auch der jüngste Tatort aus Kiel die Gefahren der „weißen Kristalle“ auf. Doch ist das von etlichen Wissenschaftlern als sehr gefährlich eingestufte Rauschgift hierzulande bloß ein fiktionaler Filmstoff? Das scheint es angesichts der Sicherstellung immer größerer Mengen der synthetischen Modedroge in Deutschland nicht zu sein. Und nach StadtKurier-Informationen finden die berauschenden Kristalle auch in Bocholt zunehmend ihre Abnehmer.

BERICHT Seite 3



Es wird geschnupft, gespritzt, geschluckt oder geraucht: Crystal Meth findet offenbar immer mehr Abnehmer – in allen Schichten der Gesellschaft. FOTO: BERNHARD KASPER/REUTERS



# „Crystal Meth ist ein Sauzeug“

Auch in Bocholt gibt es Abhängige der vermutlich „gefährlichsten Droge der Welt“.

Straftat vorbeugend und abschreckend wirken, da das Ermittlungsverfahren Strafen und sonstige Folgen, zum Beispiel den Führerscheinverlust, nach sich ziehen kann“, so Frank Rentmeister.

Die Drogenberatungsstelle des Sozialdienstes katholischer Männer (SKM) in Bocholt betreute im vergangenen Jahr insgesamt 365 Konsumenten illegaler Drogen – Crystal Meth hatte jedoch noch keiner von ihnen konsumiert. Nach Angaben von Michael Helten, Leiter der Drogenberatung, suchten jüngst aber immer mehr Amphetamin-Abhängige die Beratungsstelle auf: „Im Jahr 2014 konnten wir eine deutliche Erhöhung von Konsumenten sogenannter Stimulanzien, hierunter fallen auch Amphetamine und XTC, feststellen.“ Das könnte die Zahl der Meth-Konsumenten nach oben schnellen lassen, denn laut dem ZIS-Sachbericht griffen bundesweit jene Konsumenten später oftmals auf Crystal zurück. Der SKM ist vorbereitet: „Wir verfügen über ein gut vernetztes System aus ambulanten und stationären Hilfen sowie über Selbsthilfegruppen für Konsumenten und Eltern konsumierender Kinder. Für niedrigschwellige Hilfeangebote steht unser Kontakcafé montags bis freitags (außer mittwochs) von 11 bis 14 Uhr zur Verfügung“, so Helten.

■ Weitere Informationen gibt es bei der Drogensuchtbearbeitung unter ☎ 02871 / 10 52.

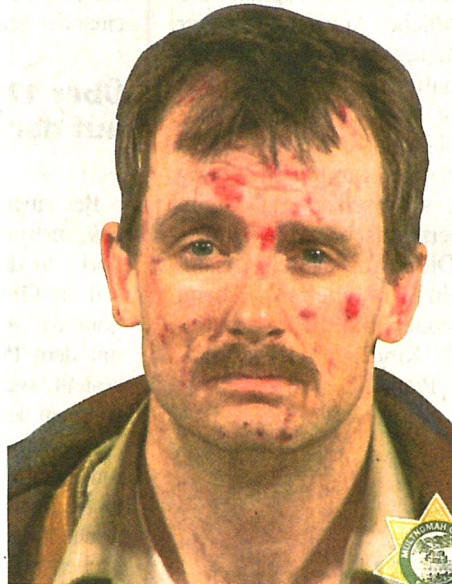
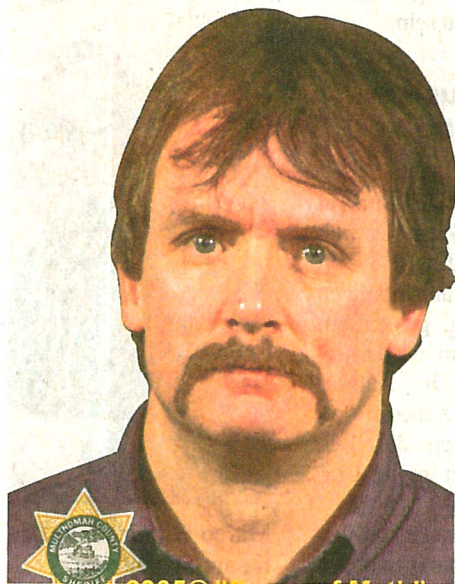
Bocholt (chv). „Ich habe nie selber Kontakt mit der Droge Crystal Meth gehabt, aber ich habe Junkys kennengelernt, die mir so rüber gekommen sind, als würden sie nicht mehr lange leben“. Dieser Satz fiel in einem Gespräch mit einem ehemals cannabisabhängigen Bocholter und gab uns Anlass zur Recherche. Wie weit verbreitet ist Crystal Meth tatsächlich in Bocholt und welche Gefahren birgt die synthetische Modedroge, deren Aussehen an harmlose Kristalle oder Meersalz erinnert?

## Zunehmender Konsum befürchtet

Während nach Angaben der Polizei Marihuana, Kokain und Amphetamine in Bocholt noch die am häufigsten sichergestellten Drogen sind (berichtet wird von etlichen schwerwiegenden Fällen in den vergangenen fünf Jahren), hat Crystal Meth jene Rauschgiftsorten in den an Tschechien angrenzenden Bundesländern Bayern und Sachsen als Modedroge Nummer Eins bereits verdrängt. In Bocholt stellten die Beamten in den letzten Monaten immer mal wieder „kleinere Mengen“ Crystal Meth sicher, so Frank Rentmeister, Pressesprecher der Kreispolizeibehörde Borken auf StadtKurier-Anfrage. Doch auch hier wird – wie bundesweit – eine Zunahme an Konsumenten befürchtet.

Ein Bocholter Drogenfahnder, der anonym bleiben möchte, schlägt Alarm: „Crystal Meth ist ein Sauzeug und eine Steigerung im hiesigen Raum kann nicht ausgeschlossen werden. Leute, die Meth konsumieren, die mir auch persönlich bekannt sind, unterliegen innerhalb kürzester Zeit starken körperlichen und psychischen Veränderungen – starke Abmagerung, Zähne fallen aus, psychisch sprunghaft, aufbrausend und so weiter.“

Crystal Meth wird von Ex-



Eingefallene und vernarbte Gesichter: Ein Sheriff in den USA veröffentlichte Aufnahmen von Abhängigen, um vor der Droge zu warnen.

FOTO: FACESOFMETH.US

perten als die weltweit gefährlichste Droge angesehen, weil sie körperlich wie psychisch rasch abhängig machen kann und sich aufgrund der geringen Kosten rasant verbreitet.

Eltern, Schüler, Studenten, Arbeitslose, Akademiker, Berufstätige: Crystal Meth ist in allen Schichten der Gesellschaft präsent, belegt eine wissenschaftliche Untersuchung des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg, für die bundesweit etliche Konsumenten befragt wurden. Anders als Amphetamin ist Methamphetamin – so der Fachbegriff für Crystal Meth – keine reine Partydroge. Es geht einer großen Anzahl von Betroffenen nach eigenen Angaben vielmehr darum, mithilfe der Droge Ängste und Schüchternheit abzulegen, die Stimmung aufzuhellen, das Leben zu ertragen, die Leistungsfähigkeit im Beruf zu steigern, abzunehmen oder eben um die sexuell stimulierende Wirkung. Weiter heißt es im ZIS-Sachbericht von Februar 2014: „Die Mehrheit der Methamphetamin-Konsumenten (60,4 Prozent) gab zudem an, aufgrund von Suchtdruck zu konsumieren.“

## Körperlicher und seelischer Verfall

Die anfänglich euphorische Stimmung schlug bei vielen Abhängigen nach regelmäßigem Konsum um; der körperli-

che und seelische Verfall setzte ein, das Verlangen wurde immer größer – mit all den negativen Folgen. Zitat eines Konsumenten im Sachbericht: „Isolation von der Außenwelt. Ich habe zwar gearbeitet, bin aber nach der Arbeit heimgegangen und habe Xbox oder PC angeschaltet und konsumiert. Der einzige Kontakt nach außen war dann nur noch Kneipe oder Spielothek, sonst habe ich weiter nichts mehr gemacht. Dann Paranoia, Depressionen, Realitätsverlust“. Eine Mutter berichtet: „Mein Kind wurde mir weggenommen, kein Strom mehr gehabt, Schulden gemacht, alles andere hat nicht mehr funktioniert, keine Arbeit und so weiter, zwei Mal fast Überdosis gespritzt.“

Ärzte warnen überdies davor, dass durch den Konsum auch bei jungen Menschen das Herzinfarktrisiko immens steigt.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, warnt seit mehreren Jahren vor der zunehmenden Verbreitung von Crystal Meth, das derzeit offenbar größtenteils in tschechischen Drogenküchen hergestellt wird. Mortler: „Es ist mir gelungen, den Blick der Haushälter für die Notwendigkeit eines forcierten Einsatzes gegen die hochgefährliche Droge zu öffnen“. Genau deswegen stellt die Regierung im aktuellen Bundeshaushalt zusätzlich 500 000 Euro für die Suchtpräventionsarbeit im Bereich Methamphetamin bereit.

## Prävention und Hilfe für Betroffene

Auch die Polizei im Kreis Borken setzt im Kampf gegen jedwede Drogenkriminalität vor allem auf Prävention. „Wir arbeiten dabei intensiv mit anderen Stellen der Drogenprävention zusammen. Es geht darum, über die Gefahren des Konsums aufzuklären und Ausstiegsmöglichkeiten aufzuzeigen. Natürlich kann und sollte auch jede Aufklärung einer

## Was ist Methamphetamin?

Methamphetamin kann nach Expertenangaben eine bis zu fünffach stärkere und längere Wirkung als „gewöhnliches“ Amphetamin aufzeigen. Das Tückische: Die Meth-Herstellung ist denkbar einfach, weil die Zutaten legal erhältlich sind. „Es wird mittels Jod und Phosphor aus Ephedrin, einem in Grippe- und Allergiemedikamenten enthaltenen Wirkstoff, chemisch hergestellt“, heißt es in einer Broschüre des Programms „Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes“. Und weiter: „Crystal Meth bewirkt eine erhöhte Ausschüttung der Botenstoffe Adrenalin, Noradrenalin und Dopamin (Glückshormon) im Gehirn und täuscht dem Körper eine plötzlich auftretende Ge-

fahrensituation vor, welche den Organismus unter Dauerstress setzt. Grundbedürfnisse wie Hunger, Durst, Schmerzempfinden und Müdigkeit werden dann unterdrückt beziehungsweise nicht mehr wahrgenommen.“ Der ZDI-Sachbericht beinhaltet eine medizinische Erklärung dazu: „Die Besonderheit besteht darin, dass Meth die Blut-Hirn-Schranke besonders gut passieren kann und deshalb starke Effekte auf das zentrale Nervensystem hat. (...) Neben der ‚Wachheit‘ wird häufig ein ausgeprägter Rededrang und ein übersteigertes Selbstwertgefühl beschrieben sowie eine besondere Faszination darin, über lange Zeiträume ordnende oder andere repetitive Tätigkeiten auszuüben.“ -chv-



Ende 2014 stellten die Behörden in Leipzig tonnenweise Chlorophedrin sicher, das zur Herstellung von circa 2,3 Tonnen Crystal Meth geeignet ist.

FOTO: BKA